



Am 14. Dezember ändern sich sämtliche Fahrpläne für Bus und Bahn TRAUSSNIG (2), APA/JANNACH

**KORALM
BAHN FREI**
NOCH **34** TAGE

Von Karin Hautzenberger

Ab 14. Dezember ist alles anders: Wer bisher um 6.33 Uhr morgens mit dem Bus in Richtung Arbeit losfährt, wird das ab diesem Tag wohl nicht mehr können. Denn mit dem Start der Koralmbahn bleibt beim Fahrplan für Bus und Bahn kein Stein auf dem anderen. Das bringt zahlreiche Verbesserungen mit sich, in einzelnen Bereichen aber auch Verschlechterungen. In den vergangenen Monaten arbeiteten die Verkehrsplaner des Verkehrsverbundes Kärnten mit Hochdruck daran, hunderte Probleme, die Betroffene über eine eigens eingerichtete Online-Plattform gemeldet haben, zu sichten und wenn möglich zu beheben.

Die größte Herausforderung: Erstmals mussten die gesamten Fahrpläne an das internationale Taktgefüge der Koralmbahn angepasst werden, damit die Anschlussverbindungen auch landesweit gesichert sind, sagt Adrian Plessin, Leiter der Abteilung 7 (Wirtschaft, Tourismus, Mobilität) beim Land: „Neue Li-

Beim Fahrplan ändert sich für Pendler alles

Mit dem Start der Koralmbahn am 14. 12. wird der Öffi-Fahrplan umgestellt. Verkehrsplaner haben monatelang daran gefeilt.



„Im ländlichen Raum ist es wichtig, dass man mit Mikro-ÖV dafür sorgt, dass die letzte Meile abgedeckt wird.“

Markus Lampersberger,
Obmann Verein „fahrgast kärnten“

niennummern sorgen dabei für mehr Übersicht. Das bedeutet aber auch, dass es große Veränderungen und zahlreiche Verbesserungen, von Lavamünd bis Heiligenblut, geben wird. Jeder sollte sich deshalb gerade heuer rechtzeitig über die neuen Fahr-

pläne informieren.“ Die Fahrpläne wurden vor allem auf den Schülerverkehr und die Wege der Erwerbsspendler abgestimmt. Um auch Schichtdiens- te berücksichtigen zu können, stehe man im Austausch mit vielen größeren Unternehmen,

sagt Plessin: „Je nach der Größe des Siedlungskerns wird auch die Taktung ausgebaut.“ Und auch an den Tagrandzeiten würden die Verbindungen laufend ausgeweitet.

„Das ist ein Meilenstein“, bestätigt Eduard Kaltenbacher, Obmann-Stellvertreter des Vereins „fahrgast kärnten“. Er macht aber kein Geheimnis daraus, dass es bei so einer großen Veränderung nicht nur Gewinner geben kann. Die Interessensvertreter der Öffi-Fahrer setzen sich daher für jene ein, die eine Verschlechterung erfahren.

„Die Verkehrsplaner der Kärntner Linien nehmen sich jedem einzelnen Problem an und suchen nach einer Lösung. In vielen Fällen gibt es bereits Verbesserungen. Aber nicht jeder Einzelfall kann gelöst werden, denn jede Verschiebung bringt neue Herausforderungen“, sagt Plessin.

Für Reisende steht Richard Hunacek von „fahrgast“ eine Vielzahl an Verbesserungen - etwa im dichteren Takt nach Wien, der kürzeren Fahrzeit nach Graz oder bei den Verbindungen in Richtung Laibach/

Zum neuen Fahrplan

Den Fahrplan findet man unter fahrplan.oebb.at und mobil in der Scotty App **Probleme melden.** Wer durch den Fahrplanwechsel Schwierigkeiten hat, kann dies online unter wir-verbinden.at melden. Für den Fahrplanwechsel am 14. 12. sind keine Änderungen mehr möglich, aber bei künftigen Änderungen kann dies, wenn möglich, berücksichtigt werden.

Ljubljana oder Triest - wobei er beim Zugverkehr in Italien noch Verbesserungspotenzial sieht: „Das liegt aber auch an den Partnern im jeweiligen Land.“

Verbesserungspotenzial sieht der Verein noch abends und sonntags in Klagenfurt sowie in ländlichen Regionen, sagt Markus Lampersberger, Obmann von „fahrgast kärnten“: „Das Land arbeitet bereits daran. Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, dass man mit dem sogenannten Mikro-ÖV in Form von Anrufsystemen dafür sorgt, dass auch die letzte Meile abgedeckt wird.“